

"Noch viel Luft nach oben"

02.08.2010, 21:58 Uhr
Von Alexander Fischer

Beim 1:1 gegen Marburg lässt Wetzlar viele Wünsche offen

Die Mienen sprachen Bände! Hier die Gäste, die ihr Glück kaum fassen konnten. Torhüter Sebastian Wack klatschte ab, wer ihm gerade über den Weg lief. Carlos Arsenio konnte sich vor Gratulanten kaum retten. Daniel Hoss umarmte Bujar Ternava. Und Zabih Saighani bezog Stellung: "Wir haben gebissen, wir haben gekämpft. Und vor allem haben wir nicht unverdient bei einem Team mit Regionalliga-Ambitionen einen Punkt mitgenommen."



Kopfballsieger: Masih Saighani (l.) steigt höher a... | mittelhessen.de

Sprachs - und verschwand im Kabinentrakt. Zum Duschen, zum gegenseitigen Kennenlernen. Denn der eigentlich beim Fußball-Hessenligisten VfB Marburg als Abgang geführte Schlaks hatte erst am Donnerstagabend zugesagt, doch noch einmal für die "Schimmelreiter" aufzulaufen. "Vorausgesetzt sie machen ihr Versprechen wahr und besorgen mir einen Job, sonst bin ich bald weg."

Im Duell bei Eintracht Wetzlar hielt Zabih Saighani die Abwehr zusammen. Und behielt den Überblick über eine ihm eher unbekannt weil bunt zusammengewürfelte Truppe, die sich völlig überraschend ein 1:1 (0:1) beim hoch gehandelten Aufsteiger aus der Domstadt erkämpft hatte. Was den Hausherren mächtig in die Glieder fuhr. Noch lange nach dem Abpfiff saßen sie wie ein Häufchen Elend auf ihren weißen Plastikschemeln am Spielfeldrand und grübelten über ihren erschreckend blutleeren und uninspirierten Auftritt.

"Wir haben echt nicht gut gespielt", urteilte Neuzugang und Ex-Profi Stephan Kling, der weder auf der Sechserposition noch später auf der linken Seite der Viererkette Vernünftiges zustande brachte. "Wie wir gegen so eine Mannschaft so viel zulassen konnten, ist mir ein Rätsel."

Zick und Hagner fordern Geduld

In der Tat hatte die Elf der Namenlosen aus der Unistadt in Halbzeit eins vier brauchbare Einschussmöglichkeiten, die Eintracht vor 750 Besuchern indes nur eine, die Kapitän und Geschäftsführer Matthias Hagner in der Nachspielzeit per Kopf nach Vorlage von Andreas Baufeldt zum 1:0 nutzte.

Schon kurz nach dem Wechsel markierte Carlos Arsenio (49.) nach einem katastrophalen Patzer von Kristian Leonhardt für den VfB den 1:1-Endstand, was Hausherren-Übungsleiter Claus-Peter Zick komplett die Stimmung verhaselte: "Was wir gezeigt haben, war nicht das, was ich mir unter Fußball vorstelle. Ich hatte gepflegtes Kurzpassspiel gefordert, operiert haben meine Jungs aber nur mit langen Bällen. Und die Außenpositionen haben sie verhungern lassen", ärgerte sich der 51-Jährige mächtig darüber, dass seine Ansagen nicht erhört wurden. "Am Ende haben wir es mit der Brechstange versucht, was aber nichts mehr gebracht hat."

Der Neuling verbuchte nach dem Marburger Ausgleich durch "Poldi" Weber und den eingewechselten Stefan Hocker noch zwei Hundertprozentige, doch kam das Aufbäumen der Domstädter zu spät gegen einen Gegner, der Jungs auf dem Feld hatte, die entweder gerade aus dem Urlaub gekommen waren, ganz kurzfristig unter Vertrag genommen werden konnten, in fünf Wochen gerade mal drei oder vier Trainingseinheiten absolviert oder bis Juni noch in einer Jugendmannschaft gekickt hatten. "Eine Stunde vor dem Anpfiff hatte ich keine Ahnung, wer mir überhaupt zur Verfügung stehen würde", wunderte sich VfB-Coach Vladimir Kovacevic über das sensationelle Remis, das Wetzlars Torschütze Matthias Hagner aber nicht überbewerten wollte: "Ich bin über das 1:1 nicht enttäuscht", erklärte der 35-jährige Ex-Profi. "Unsere Mannschaft hat eine hohe Grundqualität, die wir im Laufe der Saison noch zeigen werden. Wir müssen uns erst noch finden, wir haben noch viel Luft nach oben."

Ins gleiche Horn stieß auch Stephan Kling, Hagners alter Spezi aus gemeinsamen Tagen im Saarbrücker Ludwigspark: "Wir brauchen Zeit. Immerhin sind wir Aufsteiger und die Hessenliga ist für einige Jungs Neuland." Geduld mahnte auch Trainer Claus-Peter Zick an. Von "zwei bis drei Monaten", die seine Elf noch benötige, um

sich richtig einzuspielen, sprach der UEFA-Pokal-Sieger mit Eintracht Frankfurt aus dem Jahre 1980.

Ob die Anhänger wirklich so viel Geduld mitbringen werden?

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 02.08.2010 um 22:02:06 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=194833&em_loc=262